
Inhaltsübersicht

Vorwort.....	VII
Inhaltsverzeichnis	XI
Abkürzungsverzeichnis	XIX
Literaturverzeichnis	XXV
Materialienverzeichnis	XXXIII
 Einleitung	 1
 1. Kapitel: Markenschutz und Markenfälschungen	 3
§ 1 Markenschutz.....	3
§ 2 Markenfälschungen.....	12
 2. Kapitel: Verbotungsrecht an der Grenze	 31
§ 3 Tatbestände	31
§ 4 Privater Gebrauch	45
 3. Kapitel: Hilfeleistung der Zollverwaltung.....	 59
§ 5 Hintergrund und Anwendungsbereich	59
§ 6 Hilfeleistung auf Antrag.....	69
§ 7 Hilfeleistung ohne Antrag.....	115
§ 8 Haftung für unbegründete Interventionen	121
 4. Kapitel: Erwirkung eines gerichtlichen Entscheids.....	 135
§ 9 Zivilprozess.....	135
§ 10 Strafverfahren	172
 Zusammenfassung	 193

Inhaltsverzeichnis

Vorwort..... VII
InhaltsübersichtIX
AbkürzungsverzeichnisXIX
Literaturverzeichnis XXV
MaterialienverzeichnisXXXIII

Einleitung 1

1. Kapitel: Markenschutz und Markenfälschungen3

§ 1 Markenschutz.....3

I. Begriff und Funktionen der Marke3
1. Begriff3
2. Funktionen.....4
II. Schutzwirkung und -umfang5
1. Grundsatz.....5
2. Verwechslungsgefahr als Schlüsselement6
a. Erscheinungsformen.....6
b. Beurteilungskriterien.....7
3. Verbotungsrechte.....9
III. Territorialität des Markenschutzes10

§ 2 Markenfälschungen12

I. Begriff.....12
II. Entwicklung und Ausmass des Problems14
III. Ursachen und begünstigende Faktoren16
1. Lukrativität16
2. Technologischer Fortschritt.....17
3. Globalisierung der Wirtschaft18
4. Konsumverhalten.....18
5. Territorialität des Markenschutzes19
IV. Wirtschaftliche Folgen.....20
1. Schädigung der Markeninhaber und Lizenznehmer20
2. Schädigung der Konsumentinnen und Konsumenten.....22

3.	Schädigung der Volkswirtschaft.....	23
V.	Internationalität	24
1.	Herstellung	24
2.	Konsum	26
3.	Vertrieb.....	27
VI.	Ansätze zur Eindämmung des Problems in der Schweiz	27
1.	Gesetzgebung	28
2.	Plattform Stop Piracy	29
3.	Massnahmen der Markeninhaber	30

2. Kapitel: Verbotungsrecht an der Grenze31

§ 3 Tatbestände31

I.	Einfuhr	31
1.	Entstehungsgeschichte.....	31
2.	Gegenstand und Umfang	32
3.	Sonderfall: Parallelimporte.....	33
II.	Ausfuhr	35
1.	Entstehungsgeschichte.....	35
2.	Gegenstand und Umfang	36
3.	Sonderfall: Exportmarken	36
III.	Durchfuhr.....	37
1.	Entstehungsgeschichte.....	37
2.	Gegenstand und Umfang	38
3.	Rechtslage in der Europäischen Union.....	40
4.	Würdigung.....	43

§ 4 Privater Gebrauch45

I.	Grundsatz: Markenrecht als gewerbliches Schutzrecht	45
II.	Sonderregelung beim Verbotungsrecht an der Grenze.....	46
1.	Bisherige Rechtslage	46
2.	Erweiterung auf den privaten Gebrauch	47
3.	Einschränkungen und Relativierungen	48
III.	Rechtslage in der Europäischen Union	52
IV.	Würdigung	53
1.	Reaktionen der Lehre	53
2.	Eigene Würdigung.....	55

3. Kapitel: Hilfeleistung der Zollverwaltung	59
§ 5 Hintergrund und Anwendungsbereich	59
I. Vorgaben und Einflüsse	59
1. Internationale Übereinkommen	59
a. Pariser Verbandsübereinkunft	59
b. TRIPS-Abkommen	60
c. Handelsabkommen gegen Fälschung und Piraterie	60
2. Instrumentarium der Europäischen Union	61
II. Entwicklungsgeschichte	61
III. Anwendungsbereich	63
1. Erfasste Waren	63
2. Hilfeleistungstatbestände	65
3. Parallelimporte?	67
§ 6 Hilfeleistung auf Antrag	69
I. Antrag an die Zollverwaltung	69
1. Antragsberechtigte Personen	69
a. Markeninhaber	69
b. Klageberechtigter Lizenznehmer	70
c. Weitere Nutzungsberechtigte?	71
2. Vertretungszwang und -möglichkeit	71
3. Materielle Voraussetzung für die Antragstellung	73
4. Form des Antrags	74
5. Inhalt des Antrags	74
a. Angaben zum Antragsteller	74
b. Konkrete Anhaltspunkte für bevorstehende Schutzrechtsverletzungen	75
c. Beschreibung der Originalmarkenartikel und der gefälschten Waren	75
d. Speziell zu beantragende Massnahmen	76
e. Haftungserklärung	77
6. Verfahren	77
a. Einreichung des Antrags	78
b. Einseitigkeit des Verfahrens	78
c. Entscheid der Oberzolldirektion	78
d. Orientierung der Zollstellen	80
e. Gültigkeitsdauer des Antrags	80
II. Interventionen der Zollverwaltung	80
1. Interventionsveranlassung und -pflicht	80
2. Orientierung der betroffenen Parteien über die Intervention	81

a.	Orientierung des Antragstellers	81
b.	Orientierung des Anmelders, Besitzers oder Eigentümers der Waren.....	82
c.	Praxis bei im persönlichen Gepäck von Reisenden entdeckten Waren.....	84
3.	Zurückbehalten der verdächtigen Waren.....	85
a.	Zurückbehaltungsdauer.....	85
b.	Lagerung der Waren.....	86
c.	Weiteres Schicksal der Waren	86
d.	Fristberechnung.....	88
III.	Prüfung der Waren durch den Antragsteller	90
1.	Zweck und Optionen	90
2.	Proben, Muster und Fotografien.....	91
a.	Antragserfordernis	91
b.	Widerspruchsmöglichkeit der an den Waren berechtigten Personen	91
c.	Entscheid der Zollverwaltung	93
d.	Modalitäten der Übergabe oder Zusendung	95
3.	Besichtigung.....	96
a.	Antragserfordernis	96
b.	Teilnahmerecht der an den Waren berechtigten Personen.....	96
c.	Modalitäten der Besichtigung	97
IV.	Vereinfachtes Vernichtungsverfahren.....	98
1.	Hintergrund und Zweck des vereinfachten Vernichtungsverfahrens.....	98
2.	Antragserfordernis.....	99
3.	Orientierung der an den Waren berechtigten Personen	100
4.	Zustimmung der an den Waren berechtigten Personen	100
a.	Ausdrückliche Zustimmung.....	101
b.	Fingierte Zustimmung.....	102
c.	Ungewissheit für den Antragsteller.....	104
5.	Beweissicherung.....	105
6.	Haftung des Antragstellers bei unbegründeter Vernichtung.....	106
a.	Ausschliessliche Haftung des Antragstellers	107
b.	Anspruchsgrundlage und -berechtigung	107
c.	Haftungsausschluss bei schriftlicher Zustimmung	109
7.	Kostentragung	110
a.	Kosten der Vernichtung	110
b.	Kosten der Beweissicherung.....	111

V.	Gebühren.....	111
1.	Gebührenpflichtige Personen	111
2.	Bemessung und Erhebung.....	112
3.	Überwälzbarkeit der Gebühren?.....	113
§ 7	Hilfeleistung ohne Antrag	115
I.	Ermächtigung der Zollverwaltung zur Hilfeleistung	115
II.	Anzeige verdächtiger Waren.....	116
1.	Adressat der Anzeige.....	116
2.	Form und Inhalt der Anzeige.....	117
III.	Zurückbehalten der Waren.....	118
1.	Zweck	118
2.	Dauer	119
IV.	Gebühren.....	120
§ 8	Haftung für unbegründete Interventionen	121
I.	Haftungserklärung und Sicherheitsleistung	121
1.	Haftungserklärung.....	121
a.	Instrument für den Normalfall	121
b.	Form und Inhalt.....	122
c.	Praktischer Nutzen?	122
2.	Sicherheitsleistung.....	123
a.	Instrument für begründete Ausnahmefälle.....	123
b.	Höhe.....	123
c.	Form.....	124
d.	Freigabe.....	125
II.	Haftung des Antragstellers.....	126
1.	Gegenstand der Haftung.....	126
2.	Ausgestaltung als Kausalhaftung.....	127
3.	Anspruchsberechtigte Personen.....	127
4.	Haftungsvoraussetzungen.....	128
a.	Schaden	128
b.	Unbegründetheit der Intervention	128
c.	Kausalität	130
5.	Bemessung des Schadenersatzes	130
6.	Verjährung.....	131
III.	Staatshaftung für Interventionen ohne Antrag?	132
1.	Anspruchsgrundlage.....	132
2.	Haftungsvoraussetzungen.....	132

a. Schaden	132
b. Schadensverursachung in Ausübung einer amtlichen Tätigkeit	133
c. Widerrechtlichkeit	133
d. Kausalität	134
3. Fazit	134

4. Kapitel: Erwirkung eines gerichtlichen Entscheids..... 135

§ 9 Zivilprozess.....135

1. Einstweiliger Rechtsschutz	135
1. Wesen und Zweck	136
2. Gegenstand	136
a. Gerichtliche Beschlagnahme der verdächtigen Sendung	136
b. Flankierende Massnahmen	137
3. Parteien	137
a. Aktivlegitimierte	137
b. Passivlegitimierte	138
c. Dritte	138
4. Materielle Voraussetzungen	138
a. Verfügungsanspruch	139
b. Verfügungsgrund	139
5. Verfahren	140
a. Einleitung durch Gesuch	140
b. Örtliche und sachliche Zuständigkeit	140
c. Anhörung der Gegenpartei	141
d. Superprovisorium	142
e. Beweisrecht	143
f. Entscheid	144
g. Rechtsmittel	145
6. Prosequierungsobliegenheit und Bestand der Massnahmen	145
a. Prosequierungsobliegenheit	145
b. Weitergeltung der Massnahmen während des Hauptprozesses	146
c. Änderung und Aufhebung	147
7. Haftung des Gesuchstellers	147
a. Sicherheitsleistung	148
b. Rechtsnatur der Haftung	149
c. Anspruchsberechtigte Personen	149
d. Haftungsvoraussetzungen	150
e. Herabsetzung der Ersatzpflicht	151

f.	Verjährung	152
g.	Geltendmachung des Schadenersatzanspruchs	152
II.	Ordentlicher Hauptprozess.....	153
1.	Wesen und Zweck	153
2.	Gegenstand	153
a.	Einziehung der beschlagnahmten Waren	153
b.	Entscheid über das weitere Schicksal der Waren.....	154
c.	Auskunfts- und Schadenersatzansprüche	156
3.	Parteien.....	157
a.	Aktivlegitimierte.....	157
b.	Passivlegitimierte	157
c.	Dritte	158
4.	Verfahren.....	159
a.	Einleitung durch Klage	159
b.	Örtliche und sachliche Zuständigkeit.....	159
c.	Schriftenwechsel und mündliche Verhandlungen.....	160
d.	Beweisrecht.....	161
e.	Entscheid.....	162
f.	Rechtsmittel	162
III.	Rechtsschutz in klaren Fällen	163
1.	Wesen und Zweck	163
2.	Gegenstand	163
3.	Parteien.....	164
4.	Voraussetzungen	164
a.	Unbestrittener oder sofort beweisbarer Sachverhalt	164
b.	Klare Rechtslage	164
5.	Verfahren.....	165
a.	Einleitung durch Gesuch.....	165
b.	Örtliche und sachliche Zuständigkeit.....	166
c.	Anhörung der Gegenpartei.....	166
d.	Beweisrecht.....	167
e.	Entscheid.....	168
f.	Rechtsmittel	169
6.	Verhältnis zum einstweiligen Rechtsschutz	169
a.	Keine vollwertige Alternative zum einstweiligen Rechtsschutz	169
b.	Instrument zur Prosequierung der vorsorglichen Massnahmen	170

§ 10 Strafverfahren	172
I. Strafrechtlicher Schutz der Marke	172
1. Verhältnis zum zivilrechtlichen Schutz	172
2. Straftatbestände	173
a. Markenrechtsverletzung	173
b. Betrügerischer Markengebrauch	174
3. Gewerbsmässige Begehung als qualifizierte Form	175
4. Straflosigkeit des privaten Gebrauchs	175
5. Räumlicher Geltungsbereich	176
II. Grundzüge des Verfahrens	176
1. Einleitung durch Strafantrag	176
a. Strafantragsberechtigte Personen	176
b. Form und Inhalt des Strafantrags	177
c. Stellung der Strafantrag stellenden Person im Verfahren	178
2. Vorverfahren	178
a. Sachverhaltsabklärung durch Staatsanwaltschaft und Polizei	178
b. Erlass eines Strafbefehls	179
c. Anklageerhebung	180
3. Erstinstanzliches Hauptverfahren	181
a. Ordentliches Verfahren	181
b. Abgekürztes Verfahren	182
4. Rechtsmittel	183
III. Beschlagnahme und Einziehung verletzender Waren	184
1. Beschlagnahme	184
a. Materielle Voraussetzungen	184
b. Verfahrensrechtliche Aspekte	185
c. Aufbewahrung der beschlagnahmten Gegenstände	185
2. Einziehung	186
a. Materielle Voraussetzungen	186
b. Verfahrensrechtliche Aspekte	188
c. Schicksal der eingezogenen Gegenstände	190
IV. Vor- und Nachteile des strafprozessualen Vorgehens	191
Zusammenfassung	193